

BENÜTZUNGSLEITFADEN

DER EXCEL-BASIERTEN BETREUUNGSdokUMENTATION
DER KOORDINATIONSSTELLE JUGEND-BILDUNG-BESCHÄFTIGUNG
SCHWERPUNKT AMS BSB FSW

STAND JÄNNER 2011

VERSION: INTEGRATIVE BERUFSausBILDUNG

SUSANNE GABRLE
BARBARA WEISSL
PAMELA PECZAR

Inhaltsverzeichnis:

1. HINTERGRUND:	3
2. ERKLÄRUNGEN UND EINGABEHILFEN ZU DEN EINZELNEN EINGABEFELDERN DER EXCELVORLAGE	4
2.1 PROJEKTNAME.....	4
2.2 NAME UND VERSICHERUNGSNUMMER.....	5
2.3 GEBURTSDATUM	5
2.4 ART DER BEHINDERUNG	5
2.5 PRIMÄRE BEHINDERUNG	7
2.6 SPF	7
2.7 LEHRPLAN.....	7
2.8 ZUWEISUNG/KONTAKT	8
2.9 EINGANGSQUALIFIKATION	8
2.10 STAATSBÜRGERSCHAFT	10
2.11 ERSTSPRACHE.....	10
2.12 BEWILLIGUNG TAGESSTRUKTUR	10
3. EINGABE DES BETREUUNGSVERLAUFS UND DES BETREUUNGSERGEBNISSES	11
3.1 BETREUUNGSANFANG – BETREUUNGSSENDE.....	11
3.2 STATUS	11
3.3 VOLL/TEILLEHRE	12
3.4 AKTUELLES LEHRJAHR.....	12
3.5 LEHRBERUF	12
3.6 ERGEBNIS LAUT LISTE	12
3.7 NACHFOLGENDE VERMITTLUNG.....	14
3.8 STUNDENAUSMAß BEI DV.....	14
3.9 ARBEITSMARKT	14
3.10 BERUFSBEZEICHNUNG.....	15
3.11 ANMERKUNGEN	15

1. Hintergrund:

Die Koordinationsstelle AMS BSB FSW erhebt im Auftrag von AMS, BSB und FSW Daten der TeilnehmerInnen von Maßnahmen der beruflichen Integration. Zu diesem Zweck wurde eine Excelvorlage erstellt, in der die Daten eingetragen werden können. Diese Vorlage ist unter www.koordinationsstelle.at zum Download verfügbar.

Die Projekte werden gebeten, die Daten aller TeilnehmerInnen mit Stichtag 31.Dezember 2011 einzutragen und die Liste dann bis spätestens 31.01.2012 elektronisch an die Koordinationsstelle koordinationsstelle@wuk.at zu übermitteln.

Der vorliegende Eingabeleitfaden dient der Erklärung der einzelnen Eingabefelder und Kategorien.

An Hand dieser Daten erstellt die Koordinationsstelle Berichte über den Bereich der beruflichen Integration behinderter und benachteiligter Jugendlicher in Wien.

Fragen zur Datenerfassung bzw. Rückmeldungen zum Eingabeleitfaden richten Sie bitte direkt an die Koordinationsstelle AMS BSB FSW:

koordinationsstelle@wuk.at

www.koordinationsstelle.at

Tel.: 01/ 789 06 12 - 43

2. Erklärungen und Eingabehilfen zu den einzelnen Eingabefeldern der Excelvorlage

WICHTIGE VORBEMERKUNG:

**Daten sind nur in die dafür vorgesehenen Spalten einzutragen
 die (ausgeblendeten) HILFSSPALTEN befüllen sich automatisch!!!**

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	
1	Projekt	Clearerin	Laufnummer	Vorname	Nachname	Adresse	Telefonnummer	SVNR	Geburtsdatum	Geschlecht	Alter zum Zeitpunkt Betreuungsanfang	körperlich	chronisch/somatisch	psychisch	intellektuell	sehbehindert	hörbehindert	sozial-emotional	lernbehindert	Primäre Behinderung	SPF "ja" oder "nein"	Lehrplan	
2		PROJEKT	Personendaten									Art der Behinderung (bei zutreffenden "1" eintragen)											
3	Projekt	Clearerin	Fortlaufende Nummer	Vorname	Nachname	Adresse	Telefonnummer	SVNR	Geburtsdatum	Geschlecht	Alter zum Zeitpunkt Betreuungsanfang	körperlich	chronisch/somatisch	psychisch	intellektuell	sehbehindert	hörbehindert	sozial-emotional	lernbehindert	Primäre Behinderung	SPF "ja" oder "nein"	Lehrplan (Auswahlis)	
4			1																				
5			2																				
6			3																				
7			4																				
8			5																				
9			6																				
10			7																				
11			8																				
12			9																				
13			10																				
14			11																				
15			12																				
16			13																				
17			14																				
18			15																				
19			16																				
20			17																				

2.1 Projektname

Bitte den Namen des Projektes eintragen, in dem sich die betreffende Person befindet.

2.2 Name und Versicherungsnummer

Die Koordinationsstelle benötigt die statistischen Daten personenbezogen.

Name/Vorname und der vierstellige Teil der SVN sind aber für die Koordinationsstelle **nicht relevant**. Aus Datenschutzgründen müssen daher Name und die vierstellige SVN vor der Übermittlung **herausgelöscht** werden.

2.3 Geburtsdatum

Eingabe des Geburtsdatums erfolgt nach folgendem Schema: TT.MM.JJ

2.4 Art der Behinderung

Die folgenden Benennungen entsprechen einerseits den Kategorien des BSB Datenportals und wurden um Begriffe des FSW erweitert.

Zu den in der Betreuungsdokumentation angeführten Behinderungsarten gibt es, mit Stand Oktober 2010, folgende Definitionen:

2.4.1 Körperliche Behinderung

Betreffend dem Stütz und Bewegungsapparates, sofern das Ausmaß der Behinderung Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Ausbildung hat. (bspw. Hilfsmittel, Assistenz, etc...)

2.4.2 Chronisch somatische Erkrankungen

Krankheiten wie Diabetes, Herzinfarkt, Krebserkrankung, etc.

2.4.3 Psychische Erkrankung

Ist ausschließlich dann anzugeben wenn eine entsprechende Diagnose eines Facharztes/einer Fachärztin vorliegt!

2.4.4 Intellektuelle Behinderung

Ist anzugeben wenn:

- der/die Jugendliche in der Schule nach dem Lehrplan für schwerstbehinderte Schüler/innen unterrichtet wurde (abgekürzt SSO Lehrplan oder S-Lehrplan)
- Ein IQ von unter 70 vorliegt

- Eine der ICD 10 Codierungen F70 – F79 vorliegt
- Eine entsprechende Information des FSW oder BSB vorliegt
- Eine eindeutige Diagnose eines Facharztes/einer Fachärztin vorliegt

2.4.5 Sehbehinderung

Sofern das Ausmaß der Behinderung Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Ausbildung hat. (bspw. Hilfsmittel, Assistenz, etc...)

2.4.6 Hörbehinderung

Sofern das Ausmaß der Behinderung Auswirkungen auf die Rahmenbedingungen der Ausbildung hat. (bspw. Hilfsmittel, DolmetscherIn, etc...)

2.4.7 Sozial-emotionale Benachteiligung

Inhaltlich beschreibt der Begriff sozial-emotionale Benachteiligung Auffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich, zumeist Verhaltensauffälligkeiten. Eine konkrete Definition ist in Bearbeitung – immer wieder im Zusammenhang genannte Begriffe sind: Verhaltensstörung, emotionale Störung. Erziehungsschwierigkeit, Dissozialität, Mangel an sozialer Kompetenz, soziale Auffälligkeit, abweichendes Verhalten, Devianz, Verwahrlosung, Anpassungsstörung, etc...

2.4.8 Lernbehinderung

Ist anzugeben wenn:

- der/die Jugendliche in der Schule nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule unterrichtet wurde
- ein IQ zwischen 70 und 84 vorliegt

2.4.9 Mehrfache Behinderungen

Die Eingabe von Mehrfachen Behinderungen ist möglich, sollte aber nur in Einzelfällen angegeben werden.

2.5 Primäre Behinderung

Es ist die Behinderung aus der Auswahlliste zu wählen, die bei der Person im Vordergrund steht. Die primäre Behinderung ist auf der 1. Seite des BBRZ-Gutachtens vermerkt. Das betrifft alle Gutachten, die ab dem 01.01.2011 erstellt werden.

2.6 SPF

Frage: Hatte der/die Jugendliche im letzten Schuljahr einen sonderpädagogischen Förderbedarf? bzw. Wurde in der Schule ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt? Die Eingabe ist vor allem bei Personen wichtig die unter 25 Jahre alt sind.

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien: Ja/Nein

2.7 Lehrplan

Frage: Nach welchem Lehrplan wurde der/die Jugendliche in der Schule unterrichtet – unabhängig von der besuchten Schulform? **Nach welchem Lehrplan der/die Jugendliche unterrichtet wurde ist am Schulzeugnis ersichtlich!**

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

2.7.1 AHS

Lehrplan der Allgemeinbildenden höheren Schule

2.7.2 HS Lehrplan

wenn der/die Jugendliche **komplett nach dem Lehrplan der Hauptschule** bzw. Polytechnischen Schule unterrichtet wurde. Dieser gilt auch für Kooperative Mittelschule.

2.7.3 ASO in ein bis zwei Fächern

wenn **in einem oder maximal zwei Fächern** nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule (bzw. BVJ) unterrichtet wurde.

2.7.4 ASO in 3 oder mehr Fächern

wenn **in mindestens 3 Fächern bzw. in allen Fächern** nach dem Lehrplan der Allgemeinen Sonderschule (bzw. BVJ) unterrichtet wurde.

2.7.5 S-Lehrplan

wenn nach dem Lehrplan für **schwerstbehinderte Schüler/innen** (abgekürzt: S-Lehrplan bzw. SSO) unterrichtet wurde.

2.7.6 sonstiger

wenn bspw. ausländische Schulabschlüsse nicht zuordenbar sind.

2.8 Zuweisung/Kontakt

Frage: Von wo wurden die Jugendlichen vermittelt? Wer/Welche Institution hat ihn/sie hierher begleitet?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

Schule, Clearing, AMS (z.B. AMS Jugendliche), BSB-Projekte (BSB geförderte Einrichtungen – exkl. Clearingstellen), FSW, Arbeitsassistent, BAS/Lehrlingsausbildungseinrichtungen, Träger von Tagesstrukturen, Krankenanstalten, Psychiatrie, Eigeninitiative, Sachwalterschaft, sonstige (wenn keine der vorher aufgezählten Möglichkeiten zutrifft).

2.9 Eingangsqualifikation

Frage: Was ist die höchste abgeschlossene Ausbildung?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

laufender Schulbesuch, ohne positiven Schulabschluss, Allgemeine Sonderschule, Pflichtschule, mittlere Schule, höhere Schule, Lehrabschluss, Meisterprüfung, Universität / Fachhochschule, keine Angabe

2.9.1 Laufender Schulbesuch

Ist nicht relevant da es sich um einen laufenden Pflichtschulbesuch handelt- in IBA nicht möglich.

2.9.2 Ohne positiven Schulabschluss

Der/die Jugendliche besucht nicht mehr die Schule und hat kein positiv abgeschlossenes Schulzeugnis – unabhängig vom besuchten Schultyp.

2.9.3 Allgemeine Sonderschule

der/die Jugendliche hat die Schule beendet und das Abschlusszeugnis eines Sonderpädagogischen Zentrums (SPZ), Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) oder eines Berufsvorbereitungslehrgangs (BVL)

2.9.4 Pflichtschule

der/die Jugendliche hat die Schule beendet und das Abschlusszeugnis einer Hauptschule (HS), Kooperativen Mittelschule (KMS), Fachmittelschule (FMS) oder eines Polytechnischen Lehrgangs (PTS) unabhängig vom unterrichteten Lehrplan.

2.9.5 Mittlere Schule

der/die Jugendliche hat den Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule (BMS) bzw. Fachschule. Die Dauer einer derartigen Schulform beträgt 3-4 Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Bspw: Handelsschule, Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hotelfachschule, Tourismusfachschule, etc...

2.9.6 Höhere Schule

der/die Jugendliche hat einen Maturaabschluss

2.9.7 Lehrabschluss

2.9.8 Meisterprüfung

2.9.9 Universität/Fachhochschule

2.9.10 Keine Angabe

Bspw. wenn ausländische Schulabschlüsse nicht zugeordnet werden können.

2.10 Staatsbürgerschaft

Frage: Welche Staatsbürgerschaft hat der/die Jugendliche?

Die Auswahlliste umfasst alle Staaten, die häufigsten (Österreich, Türkei, Serbien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina) wurden vorgereicht.

2.11 Erstsprache

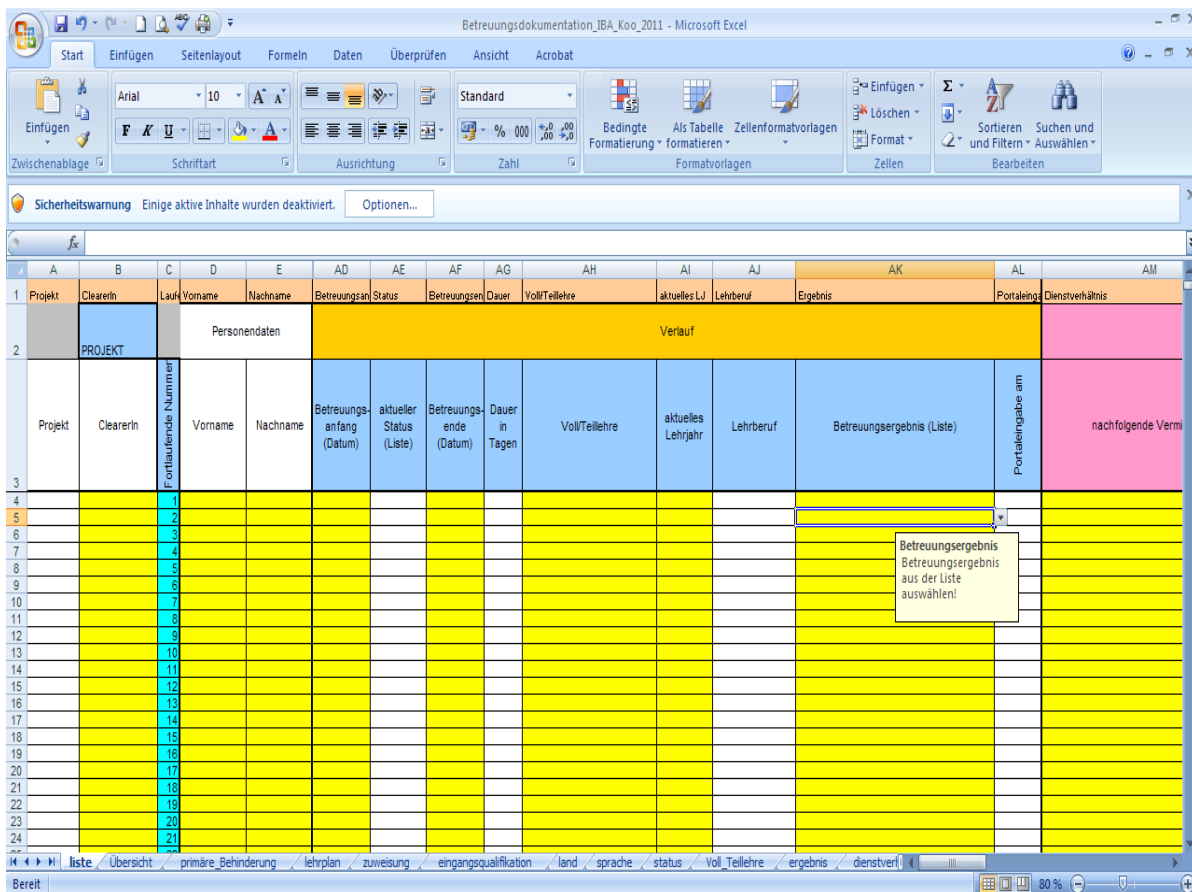
Frage: Liegt unabhängig von der (österreichischen) Staatsbürgerschaft ein Migrationshintergrund vor? Dieser ist gegeben, wenn die erste (erlernte) Sprache des/der Jugendlichen nicht Deutsch war.

Die Auswahlliste umfasst alle Sprachen.

2.12 Bewilligung Tagesstruktur

Frage: hat der/die Jugendliche eine Bewilligung für Tagesstruktur nach §9 CGW (früher Beschäftigungstherapie §22 WBHG?) bzw. wurde eine Bewilligung für Tagesstruktur im Zuge der Begleitung beantragt? Wenn eines von beiden (bewilligt oder beantragt) zutrifft bitte in der Auswahlliste Ja auswählen. Sofern beides nicht zutrifft bleibt das Feld leer. Achtung: eine FSW- Bewilligung für berufliche Eingliederung - §10 (z.B. Wienwork) ist keine Bewilligung für Tagesstruktur!

3. Eingabe des Betreuungsverlaufs und des Betreuungsergebnisses



3.1 Betreuungsanfang – Betreuungsende

Das Datum des Ausbildungsanfangs und Ausbildungsendes – bzw. des voraussichtlichen Ausbildungsendes wird im Format TT.MM.JJ eingetragen.

3.2 Status

Frage: In welchen Status befindet sich der/die betreute Jugendliche?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

- Abgeschlossene: die Ausbildung wurde abgeschlossen und ein Ergebnis ist vorhanden.

☐ Laufend: der/die Jugendliche befindet sich aktuell in Ausbildung

Wenn die betreute Person die Betreuung abgebrochen hat, ist dies unter „Betriebsergebnis“ zu vermerken. Dort gibt es das Auswahlfeld „Austritt (durch DN)“ (=Abbruch).

3.3 Voll/Teillehre

Welche Ausbildung absolviert der/die Jugendliche?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

Lehre (V§29/4), Verlängerte Lehre (Verl. §8b/1) und Teilqualifizierung (T §8b/2)

3.4 Aktuelles Lehrjahr

In welchem Lehrjahr befindet sich der/die Jugendliche zum Stichtag?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

1.LJ, 2.LJ, 3.LJ, 4.LJ, 5. LJ

3.5 Lehrberuf

Es gibt keine Auswahlkategorie – der Lehrberuf des/der Jugendlichen kann frei eingetragen werden.

3.6 Ergebnis laut Liste

Frage: Was war das Ergebnis bei Betreuungsende?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

Positiver Ausbildungsabschluss, kein Ausbildungsabschluss (Zeitablauf), Ausstieg wegen Arbeit/Lehre/IBA 1.AM, Ausstieg wegen Arbeit/Lehre/IBA 2. AM, Ausbildungswechsel innerhalb Wien Work, Lösung in der Probezeit, einvernehmliche Lösung, Entlassung (durch DG), Austritt (durch DN) (=Abbruch), Mutterschutz/Karenz, sonstiges

3.1.1 positiver Ausbildungsabschluss

der/die Jugendliche hat seine/ihre Ausbildung positiv beendet – entweder in Form der Lehrabschlussprüfung oder der Abschlussprüfung bei Teilqualifizierungen.

3.1.2 Kein Ausbildungsabschluss (Zeitablauf)

Das befristete Ausbildungsverhältnis wurde beendet, die Abschlussprüfung nicht gemacht oder nicht bestanden.

3.1.3 Ausstieg wegen Arbeit/Lehre/IBA 1. AM

Das Ausbildungsverhältnis bei Wien Work wurde beendet weil der/die Jugendliche ein Lehrverhältnis am ersten Arbeitsmarkt begonnen hat.
1.AM: Einzelintegration in Betrieben am 1. Arbeitsmarkt, bei Bund, Land oder Gemeinde

3.1.4 Ausstieg wegen Arbeit/Lehre/IBA 2. AM

Das Ausbildungsverhältnis bei Wien Work wurde beendet weil der/die Jugendliche ein Lehrverhältnis am zweiten Arbeitsmarkt begonnen hat.
2.AM liegt vor bei:
Lehre in überbetrieblicher Ausbildungsstätte oder
Lehre in Firma aber unterstützt durch Schlüsselkräfte, die von Fördergebern bezahlt werden (z.B. Mentor, Basic Plus, IBA ÖBB,...);
sozialversicherungspflichtigem Dienstverhältnis in einem
SÖB/Sozialökonomischen Betrieb (bspw. Cafe Max/Sciputra), einem
GBP/Gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt (bspw. Fit for Job und Rund ums Haus) oder einem Beschäftigungsprojekt des BSB (bspw. Mc Start).
Alle Transitarbeitsplätze fallen unter diese Kategorie!

3.1.5 Ausbildungswechsel innerhalb von Wien Work

3.1.6 Lösung in der Probezeit

3.1.7 Einvernehmliche Lösung

3.1.8 Entlassung (durch den Dienstgeber)

3.1.9 Austritt (durch den Dienstnehmer)

Unbegründeter vorzeitiger Austritt durch den Lehrling

3.1.10 Mutterschutz/Karenz

3.1.11 sonstiges

Bei Auswahl der Kategorie „sonstiges“ den Grund unter Anmerkungen angeben.

3.7 Nachfolgende Vermittlung

Fragen: Was geschah nach der Ausbildung mit dem/der Jugendlichen? Wohin wechselte der/die Jugendliche? Wurde der/die Jugendliche vermittelt?

Die Auswahlliste enthält folgende Kategorien:

DV sozialversicherungspflichtig; DV geringfügig, Lehre/IBA, Jugendarbeitsassistentz (JAASS), Arbeitsassistentz (AASS), Tagesstruktur nach §9 CGW, Qualifizierungsmaßnahme des BSB, Qualifizierungsmaßnahme des AMS, FSW §10 CGW Projekte, Präsenz/Zivildienst, sonstiges

3.8 Stundenausmaß bei DV

Wenn der/die Jugendliche ein Dienstverhältnis begonnen hat – bitte um Angabe in welchem Stundenausmaß

3.9 Arbeitsmarkt

Wenn der/die Jugendliche ein Dienstverhältnis begonnen hat – bitte um Angabe erster oder zweiter Arbeitsmarkt

3.10 Berufsbezeichnung

Wenn der/die Jugendliche ein Dienstverhältnis begonnen hat – bitte um
Angabe der Berufsbezeichnung

3.11 Anmerkungen

Platz für spezifische Anmerkungen zum Ausbildungsergebnis